

## ///MEIN WEG INS UNTERNEHMEN: BETREFF: „KÄSEBRÖTCHEN MIT EI“///



Nathalie Herper studiert seit 2015 General Management im „2plus3-Modell“ am neuen Standort der EUFH in Aachen. „2plus3“ bedeutet, Nathalie ist zwei Tage in der Uni und drei Tage im Unternehmen. Ihr Studium macht ihr „extrem viel Spaß“, auch weil sie die Praxiszeiten genau da verbringen kann, wo sie es sich von Anfang an gewünscht hat, nämlich bei der VEDA GmbH in Alsdorf. Die VEDA GmbH, ein Kooperationspartner der EUFH, entwickelt und vertreibt Softwarelösungen im Bereich Human Resources und bietet neben individueller Beratung auch Services wie Outsourcing sowie Schulungen zu Software und aktuellen Gesetzesänderungen an.

Und genau dabei wollte Nathalie mitwirken. Aber dieses Ziel war gar nicht so einfach zu erreichen. Nachdem sie von ihrer Freundin, die ebenfalls General Management an der EUFH studiert, und deren Freund, einem angehenden

Absolventen im Bereich Handelsmanagement, von der EUFH erfahren hatte, bewarb sie sich bei uns, weil das Konzept des dualen Studiums sie überzeugte. Der Freund ihrer Freundin arbeitete zu diesem Zeitpunkt bei VEDA, wechselte dann aber, so dass rein theoretisch erst mal eine Stelle frei war, die Nathalie gerne besetzen wollte. Bei der Suche nach einem Unternehmen hatte Nathalie Unterstützung durch Frank Schröder vom Team Unternehmenskooperationen. Er war eine große Hilfe und machte prima Vorschläge, aber den VEDA-Zahn musste er ihr ziehen. Die freie Stelle war anscheinend schon besetzt.

Inzwischen hatte Nathalie sich eingehend über ihr Wunschunternehmen informiert und war begeisterter als je zuvor. Aufgeben kam nicht in Frage. Aber wie sollte sie es bloß anpacken? Die Chancen hätten geringer kaum

## ///MEIN WEG INS UNTERNEHMEN: BETREFF: „KÄSEBRÖTCHEN MIT EI“///

sein können, als ihr plötzlich Väterchen Zufall zu Hilfe kam. Nathalie hat nämlich einen Nebenjob bei einer Bäckerei in Alsdorf. Fast jeden Mittag kaufte dort ein sehr freundlicher Herr sein Käsebrötchen mit Ei. Und weil Nathalie tatsächlich noch nicht aufgegeben hatte und weiterhin auf der Internetseite von VEDA unterwegs war, erkannte sie den netten Herrn: Das ist doch Dirk Dautzenberg, der bei VEDA im Consulting arbeitet?

Diesen tollen Zufall musste sie sich einfach zunutze machen. Nathalie schrieb also eine Email an ihn mit dem Betreff „Käsebrötchen mit Ei“. Dieser sicher nicht alltägliche Betreff war ein Garant dafür, dass ihre Nachricht nicht in der alltäglichen Email-Flut unterging. Sie schrieb ihm von ihrer Begeisterung für das Unternehmen und ihrem Wunsch, sich dort zu bewerben. Und sie wurde für ihre gute Idee und ihre Beharrlichkeit belohnt. „Ich bekam eine sehr nette Antwort von ihm und er hat mir eine Mailadresse gegeben, an die ich meine Bewerbungsunterlagen schicken soll. Es dauerte dann zwei spannende Tage, bis ein Anruf mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch kam“, erzählt Nathalie.

Das erste Gespräch lief gut und sie fühlte sich von Anfang an wohl. Dirk Dautzenberg, der an dem Gespräch selbst nicht teilnehmen konnte, setzte sich anschließend sehr für sie ein, denn er fand Nathalies Mail einfach genial und war der Meinung, dass VEDA solch kreativ-beharrliche Mitarbeiter gut gebrauchen kann. Nach dem ersten Gespräch verging einige Zeit, aber dann kam er, der ersehnte Anruf mit der Einladung zum zweiten Gespräch. Und gut drei Wochen später war alles klar. Seit dem 01. Oktober 2015 arbeitet Nathalie „sehr, sehr gerne“ bei der VEDA GmbH. Sie ist dort im Bereich Marketing tätig und unterstützt ihre Kolleginnen und Kollegen zum



Beispiel bei der Messevorbereitung und im Werbemittelkauf. Sie hilft beim Erstellen einer neuen Homepage und ist Verantwortliche im Bereich Social Media.

Das duale Studium gefällt ihr aber nicht nur wegen der Praxiszeiten. Gerade weil sie zuvor einige Zeit an der Uni Köln Jura studiert hatte, kennt sie den „normalen“ unübersichtlichen Universitätsalltag und weiß daher die kleinen Lerngruppen und die persönliche Atmosphäre an der EUFH ganz besonders zu schätzen. „Man bekommt Rückhalt durch die Dozenten, fühlt sich gut aufgenommen und bleibt nicht einfach auf der Strecke“. Ihr Wunsch für die Zukunft ist es, sich nach dem Bachelor weiter bei VEDA kreativ einbringen zu können. Und ein Master an der EUFH wäre vielleicht auch eine Option.

RENATE KRAFT